Bitte unbedingt lesen!
Wichtiger Bestandteil
Ihres Kaufvertrages.

MÖBEL-GÜTEPASS

Gebrauchs- und Pflegeanweisung – Garantiezertifikat

Damit Sie lange Freude an Ihren Möbeln haben.

7. Auflage | 2015

MÖBEL-GÜTEPASS

Gebrauchs- und Pflegeanweisung

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Kaufentscheidung! Schön, dass Sie sich für dieses hochwertige Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Damit Sie viel Freude an Ihrem/Ihren Möbel(n) haben, möchten wir Sie ausführlich über die produkt- und warentypischen Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen etwa durch den täglichen Gebrauch, durch Licht, Sonne oder Raumklima. Dazu gehören aber auch wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Gütepass immer ein guter Ratgeber ist – ein ganzes Möbelleben lang.

Allgemeine Informationen und Hinweise zum Inhalt des Möbel-Gütepasses.

Nachstehend finden Sie alphabetisch sortiert viele Informationen über allgemeine Produkteigenschaften und die bestimmungsgemäße Verwendung Ihrer Möbel- und Einrichtungsgegenstände.

Bitte lesen Sie sich die für Sie zutreffenden Informationen gut durch, bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Damit Sie viel und lange Freude an Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über wichtige produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen durch die übliche tägliche Nutzung, durch Licht, Sonne, Ihr Raumklima usw. sowie wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Gerade das Raumklima ist für Menschen und Möbel sehr wichtig: Mediziner und Wissenschaftler empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt eine Temperatur von 18 bis 23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 bis 55 %. Das ist für unsere Gesundheit von großer Bedeutung, besonders aber für Allergiker und Asthmatiker. Achten Sie deshalb bitte auf ausreichende Frischluft in Ihren Räumen. Sinkt die Luftfeuchtigkeit nämlich zu stark ab, kann es zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit Elektrosmog kommen, z. B. durch TV-Flachbildschirme, synthetische Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien, oder auch zu starkem Austrocknen bei Massivholz. Elektrostatische Aufladung ist also in der Regel kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft ausgelöst.

Grundlage für den MÖBEL-GÜTEPASS ist der allgemeine industrielle Fertigungsstandard. Weiterhin das Regelwerk und die Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in Anlehnung an die RAL GZ 430, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. St. Augustin, Die gültigen DIN, EN-europäischen und ISO–Normen und Standards sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung).

Unsere Möbel werden für den „allgemeinen Wohnbedarf“ hergestellt. Für die Nutzung im Objektbereich, z. B. Büro, öffentliche Einrichtungen, Gastronomie, Hotels, Kliniken oder schwer kranke Personen usw. sind sie keinesfalls vorgesehen!

Weiterhin empfehlen wir Ihnen die Gebrauchsinformationen für Küchenmöbel von der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK) sowie den „Ratgeber Küche“.

Näheres unter www.amk.de.

Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissenstand und unser gesunder Menschenverstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) e.V.. Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen erfüllen.

Gute und geprüfte Möbel müssen die strengen EU-Bedingungen hinsichtlich der Schadstoffgrenzwerte erfüllen. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen nicht trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.

Allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, warentypische Eigenschaften und wichtige Informationen von A – Z.

A

Abfärbungen (nicht farbechte Textilien):

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialen können „nicht farbechte“ Textilien wie z. B. Jeans oder T-Shirts leicht abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Dies lässt sich bei den meisten Stoffbezügen nicht entfernen und bei gedeckten Ledern nur noch im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn die Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z. B. Jeans.

Abholwaren, Mitnahme, Transport und Selbstmontage:

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit für diese verantwortlich. Bitte lesen Sie dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die leicht vermeidbar gewesen wären. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet

(➢ Siehe Abholanweisung Seite 32):

Achten Sie bitte immer auf die Stand- oder Hängesicherheit Ihrer selbstmontierten Möbel, auf die sichere Verdübelung mit dem Festmauerwerk, ob dies Ihren Möbeln standhält. Oft müssen Möbelteile, vor allem Hängemöbel, durch eine Wandbefestigung zusätzlich gesichert werden. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der einzelnen Produkte. Möbelmontage ist Facharbeit, und um eine fehlerhafte Montage zu vermeiden, fragen Sie im Zweifelsfall bitte uns, denn als Möbelfachhändler sind wir natürlich auch nach dem Kauf Ihre Ansprechpartner.

Acryl:

Acryl ist ein Kunststoff mit einer hohen Dichte, sehr lichtbeständig, äußerst stoßfest, thermisch verformbar und weist eine hohe Beständigkeit gegenüber gebräuchlichen Haushaltschemikalien auf. Für Küchenfronten werden meist hochglänzende Produkte verwendet.

ACHTUNG:
Für die Pflege von Acryl niemals Mikrofasertücher verwenden. Bitte beachten Sie die Herstellerangaben und die darin empfohlenen Mittel oder fragen Sie Ihre Küchenspezialisten.

Allergien:

Eine Garantie für “antiallergische“ Möbel gibt es leider nicht und Menschen reagieren sehr unterschiedlich. Im Zweifelsfall können Sie evtl. Materialproben bei einem Arzt auf Allergien testen lassen. Beim Kauf sollten Sie auf die Gütezeichen wie z. B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ sowie auf die ausführlichen Produktinformationen achten.

Aluminium:

Die Pflege von Aluminium muss besonders schonend stattfinden, nur mit weichen, kratzfreien ,Tüchern. Behandeln Sie nicht mit alkalischen oder säurehaltigen Mitteln. Bei Fragen zu Materialien oder Oberflächen wenden Sie sich bitte an Ihren Küchenspezialisten.

Arbeitsplatten für Küchen (allgemein):

Die Küchenarbeitsplatte und das Kochfeld sind sicherlich die am meisten beanspruchten Flächen in Ihrer Küche. Bitte informieren Sie sich gut zu der von Ihnen ausgewählten Qualität inkl. der Reinigungs- und Pflegehinweise und lesen Sie dazu unbedingt die Herstellerangaben. Finger weg von der Chemiekeule!

Die Auswahl und die Qualitätsunterschiede bei Küchenarbeitsplatten sind sehr vielfältig: Corian, Edelstahl, Glas, Glaskeramik, Granit/Naturstein, Keramik, Kunststoffbeschichtungen, Laminat, glatt und strukturiert, von Massivholz bis zu

Quarzstein, und es werden sicherlich noch neue hinzukommen.

Grundsätzlich gilt: Bitte keine heißen Töpfe oder Pfannen direkt auf die Arbeitsplatten, Fugen und Stoßkanten stellen, sondern Untersetzer verwenden. Auf den Fugen der Arbeitsplattenverbindungen, im Bereich der Kochmulde und Spülmaschine, der Spülenausschnitte oder am Wandabschlussprofil darf sich keinesfalls Staunässe bilden. Bitte regelmäßig trocken reiben, sonst kann es zu Folgeschäden wie Aufquellen und Fugenschäden etc. kommen. Sonstige Abdichtungen sind üblicherweise Wartungsfugen und müssen gegebenenfalls je nach Nutzungsintensität erneuert werden.

Reinigungs- und Pflegemittel gehören nicht in Kinderhände, Sie selbst sollten auch vorsorglich Schutzhandschuhe tragen.

Neutrale Haushaltsreiniger und Spülmittel etc. sind die einfachsten Lösungen. Von den vielleicht allgemein empfohlenen Mitteln wie Möbelpolitur, Bohnerwachs, Dampfstrahlern und Ähnlichem wird dringend abgeraten. Die Hersteller haben auch Reinigungsmittel und Reinigungsmöglichkeiten speziell für diese unterschiedlichen Materialien getestet.

Sicherlich kann Ihnen Ihr Berater zu den einzelnen Materialien auch die spezifischen Nutzungseigenschaften, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigungs- und Pflegehinweise nennen. Fragen Sie gerne auch uns, denn wir möchten, dass Sie lange Freude an Ihrer Küche haben.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten:

Messen bei der Planung von Möbeln und Ausrichten bei Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Möbelplanung und Montage. Dazu gehört insbesondere die genaue Vermessung der Räumlichkeiten mit allen Türmaßen und Treppen, von Flur und Aufzug.

Böden, Wände, Türen etc. sind nicht immer gerade, und deshalb muss man mit kleinen Unebenheiten rechnen. Dabei sind auch evtl. vorgesehene Stützfüße zu beachten. Bei Solitärmöbeln empfehlen wir ab ca. 100 cm Höhe aus Sicherheitsgründen eine Wandbefestigung. Ihr Verkäufer und Monteur muss deshalb unbedingt bereits bei der Planung wissen, welche Boden- und Wandmaterialien Sie in Ihrer Wohnung haben. Die Tragfähigkeit Ihrer Wände ist schon allein aus Sicherheitsgründen ganz besonders wichtig, damit nichts von der Wand fallen kann bzw. alles hält, denn Wände tragen hier manchmal einige hundert Kilo. Im Zweifelsfall fragen Sie den Bauträger oder Hausherrn, oder Sie lassen von einem Monteur eine kleine Probebohrung durchführen.

BESONDERER HINWEIS:
Die Verantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Bitte lassen Sie sich beraten.

Polstermöbel sowie Wohn- und Schlafmöbel sollen grundsätzlich nicht direkt an Wänden und nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen; eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein und die Möbelteile müssen unbedingt gerade ausgerichtet stehen!

Bei Nichtbeachtung kann es sehr schnell zu Folgeschäden wie Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, zu Kratzern und Verziehen bis hin zu Materialbrüchen kommen. Bei Neubauten anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume unbedingt beheizen.

Bei Objekteinrichtungen o. ä. müssen Sondervereinbarungen getroffen werden.

➢ *Siehe auch Belastbarkeiten, Installation, Neubauten, Raumklima.*

Außenmöbel, Gartenmöbel:

Außenmöbel müssen besonders gekennzeichnet sein, damit sie den ständigen klimatischen Wechselbedingungen standhalten können. Dazu gibt es von den Herstellern auch besondere Montage-, Sicherheits-, Wartungs-, und Unterhaltshinweise, die Sie bitte unbedingt beachten sollten.

Die Belastbarkeiten von Mitnahme- und Funktionsmöbeln wie Gartenliegen, Klappstühle, Tische und Stühle (dazu zählen auch einfache Camping- und Kunststoffmöbel) unterscheiden sich deutlich.

Backofen, Einbauherd etc.:

Die Auswahl ist groß und deshalb sind hier unbedingt die Angaben der jeweiligen Hersteller zu beachten.

Beim Grillbetrieb darf die Backofentür nicht geöffnet werden, da die angrenzenden Möbelteile in der Regel nur eine Temperatur bis ca. 75° C vertragen.

➢ *Siehe auch Elektrogeräte 1 und 2.*

Badmöbel allgemein:

Bei Badmöbeln, egal ob sie lackierte, beschichtete oder naturbelassene Oberflächen aufweisen, ist besonders zu beachten, dass sie immer spritzwasserfest sind. Das heißt, Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden . Nach einem heißen Bad sind die Möbelteile trocken zu reiben, ansonsten kann es zu Folgeschäden wie Aufquellen oder Schimmelpilzbildung kommen. Verklebungen wie z. B. bei Spiegelschränken können sich dann lösen. Achten Sie darauf, dass die Möbelteile gut gesichert mit dem Mauerwerk verbunden sind. Waschtische aus Naturstein oder Keramik dürfen nicht mit Scheuermitteln behandelt werden. Für die Reinigung von Spiegeln dürfen keine aggressiven Reiniger verwendet werden – auch dann nicht, wenn es damit leichter gehen sollte. Für die unterschiedlichen Materialien unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten.

➢ *Siehe auch Reinigungs- und und Pflegehinweise allgemein.*

Belastbarkeiten:

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen, Funktionsteilen allgemein, von Ablagen, Einlegeböden, Schubkästen, Regalen, Tischen oder Wandborden, aus Glas, Holz, Metall usw. sind sehr unterschiedlich. Die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Insgesamt ist deshalb grundsätzlich auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung/Auflage und Standsicherheit zu achten.

Bei Qualitätsprüfungen von Polstermöbeln für den allgemeinen Wohnbedarf wird laut Sicherheitsnorm von einem Benutzergewicht bis 100 kg, bei dynamischer Beanspruchung bis 120 kg ausgegangen.

Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind. Vorsicht ist bei kranken, behinderten Personen und bei überdurchschnittlicher Benutzung geboten. Bitte lassen Sie sich dahingehend beraten. Das Gleiche gilt für die Nutzung von Armlehnen: Auch wenn sie noch so schön und einladend aussehen, sie sind grundsätzlich keine Sitzteile und dafür auch nicht konstruiert. Auch bei elektrisch betriebenen Teilen ist die maximale Belastbarkeit zu beachten bzw. unser gesunder Menschenverstand einzubringen. Polstermöbel sind weich und verformbar, sie sind zum Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen konstruiert und nicht für Belastungen durch Hüpfen und Springen geeignet. Solche punktuellen Belastungen haben eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für Stehen auf einer Sitzfläche mit dem gesamten Körpergewicht, z. B. zum Vorhang öffnen, Fensterputzen oder Ähnlichem.

Beschläge:

➢ *Siehe Scharniere.*

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Möbel nur ihrem Zweck gemäß verwendet werden. In der Regel eignen sich zum Beispiel Wohnmöbel nicht für den Objekt-, d.h. Büro- oder Außenbereich, außer diese sind besonders gekennzeichnet. Eine sachgerechte Nutzung und regelmäßige Unterhaltspflege von Gebrauchsgegenständen ist sehr wichtig für deren dauerhafte Funktionsfähigkeit.

Betten allgemein:

Bei einem Bett oder Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, also Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und Bettwaren.

Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind sehr wichtig, nehmen Sie sich also genug Zeit. Zu beachten sind Ihr Gewicht, ob Sie Seitenschläfer sind, auch Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und Lüften, die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, große Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jede Nacht wieder „gesund“ schlafen.

➢ *Siehe auch Matratzen, Belastbarkeiten.*

Bettkasten:

Ein Bettkasten darf grundsätzlich weder überladen noch zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie auf die Lüftungsschlitze in Ihrem Bettkasten.

Bettkopfteile:

➢ *Siehe Polsterbetten, Chemische Reaktionen.*

Bettsofa (Schlafsofa):

➢ *Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.*

Begriffe wie Bett- oder Schlafsofa sind falsch. Die korrekten Bezeichnungen lauten Verwandlungsmöbel, Funktionsmöbel oder Gästebett.

Solche Funktionsmöbel sind immer „Kompromissmöbel“ und daher kein dauerhafter Ersatz für eine richtige Bettanlage.

Bezeichnung der Position bei Möbeln:

Um die Position von Möbeln im Wohnbereich richtig zu beschreiben, gehen Sie bitte von der Frontalansicht aus. Die Position von Objektmöbeln (Büromöbeln) dagegen bestimmt man üblicherweise von der Sitzposition aus. (Quelle: RAL GZ 430.)

Boxspring-Matratzensysteme:

➢ *Siehe Matratzensysteme Boxspring.*

Büromöbel (allgemein):

Büromöbel unterliegen im Prinzip den gleichen Sorgfaltskriterien. Die Produktinformationen der Hersteller sind unbedingt zu beachten. Da es sich hier um den Objektbereich handelt, sind besondere Absprachen notwendig.

Chemische Reaktionen:

Auf Möbeloberflächen, die dauerhaften Kontakt mit unterschiedlichen Materialien haben, kann es zu chemischen Reaktionen, zu Verfärbungen und Oberflächenveränderungen etc. kommen, hervorgerufen durch Abdeckungen, Deckchen oder Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder Ähnlichem. Bitte die Herstellerhinweise beachten.

An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart (Stoff, Leder oder Kunstleder) durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen. So auch bei Kontakt mit Kosmetika, Schweiß, Rückständen in feuchtem Haar oder Handtuch sowie Haarfärbemitteln.

Ceran: Kochfelder:

Bitte Herstellerangaben beachten.

Corian: Küchenarbeitsplatten:

Bitte Herstellerangaben beachten.

Couchtische:

Das Angebot an Couchtischen ist überaus vielfältig und variantenreich. Dazu kommt eine Vielfalt an immer neuen Materialien (natürliche Produkte, Kunststoffe). Die Hinweise zu Haltbarkeit, Belastbarkeit, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigung und Pflege entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produktinformationen der Hersteller.

Dampfreiniger:

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen gibt. Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen und Bezugsmaterialien etc. zerstören.

Drehtüren-, Falttüren- und Gleittürenschränke:

➢ *Siehe dazu auch Schiebetüren.*

Ein sorgfältiges Ausrichten der Möbelteile ist hier besonders wichtig.

Druckstellen, Kuhlen- und Wellenbildungen:

Druckstellen bei Möbeln oder Einrichtungsgegenständen können schnell und unterschiedlich auftreten. Bei Teppichen oder Velourstoffen entstehen Florverlagerungen und Gebrauchslüster (sog. „Sitzspiegel), also Druckstellen z. B. durch Stuhl- oder Tischbeine, die sich je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel mehr oder weniger deutlich abzeichnen. Dies sind warentypische Eigenschaften. ➢ *Siehe auch Legere Polsterung.*

Entstehen Druckstellen an Möbeln durch äußere Einwirkungen, z. B. an Tisch- oder Ablageplatten, Schränken und Türen usw., spricht man von „Gebrauchseigenschaften“ oder „Gebrauchsspuren“.

Dunstabzug und Heizung:

Eine Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Zu feuchte Luft sowie Kondenswasserbildung aufgrund zu niedriger Temperaturen führen zwangsläufig zu Schäden an der Einrichtung. Ein Dunstabzug muss je nach Bedarf manchmal auch bis zum Fertigstellen der Gerichte auf Höchststufe laufen. Dabei darf die Geräuschbildung keine Rolle spielen. Gegebenenfalls ist zusätzlich noch eine kräftige Stoßlüftung wegen der Kochgerüche und Dämpfe notwendig. Eine Küche muss auch nach längeren Kochzeiten wieder trocken werden oder trocken gerieben werden.

Durchbiegen:

Ein leichtes Durchbiegen von Einlegeböden, Regalen, Schubkästen, Tisch- oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe unvermeidbar und zulässig (➢ *Siehe Toleranzen*), solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt sind. Das gilt auch für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten. Bei Materialien aus Holz achten Sie bitte auf Ihr Raumklima und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen.

Duroplast Materialien:

Allgemein versteht man darunter gehärtete Kunststoffe wie z. B. Laminate, Melamin und weitere Schichtstoffmaterialien. Reinigung und Pflege erfolgen mit mildem Geschirrspülmittel, danach trocken reiben. Bitte Herstellerhinweise beachten.

Edelstahl:

➢ *Siehe auch Spülen.*

Edelstahl und Aluminium sind aus der modernen Küche nicht mehr wegzudenken. Diese Oberflächen können gebogen und fugenlos verschweißt werden. Zur Pflege beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben. Bitte milde Spülmittel und keine schleifenden Chrompflegemittel verwenden. Schlieren und feine Kratzer sind zwar unvermeidbar, aber durch verschmutzte Topfböden sowie Putztücher kann Flugrost entstehen.

Einlege- und Fachböden:

➢ *Siehe auch Belastbarkeiten.*

Hier gilt als Faustregel: pro 10 x 10 cm Fläche nicht mehr als 600 Gramm Belastung, also die Norm-Höchstgrenze. Ein leichtes Durchbiegen ist technisch- und materialbedingt unvermeidbar und somit eine warentypische Eigenschaft. Bitte Herstellerangaben beachten.

Einzelmöbel:

➢ *Siehe Solitärmöbel.*

Elektrogeräte 1:

➢ *Siehe auch Sicherheitshinweise allgemein.*

Darunter verstehen sich elektrische Bauteile wie z. B. Akkus, Dunstabzüge, Gefrierschränke, Herde, Fensterkontaktschalter, Kühlschränke, Lampen, LED-Beleuchtungen, Mikrowellen, Spülmaschinen etc..

➢ *Siehe auch Kamin, Kachelofen.*

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei allen Elektro- oder elektronischen Geräten und -teilen sind im Besonderen die Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen der Hersteller zu beachten. Hier sind auch eventuelle Garantieansprüche festgehalten. Es dürfen nur Ersatzlampen oder Geräte gleicher Leistung eingesetzt und nichts zugestellt oder zugehängt werden. Wärme- und Hitzestau können zu Folgeschäden führen wie z. B. Trafobeschädigung, Lichtkörperausfall, Überhitzung oder sogar Materialschäden.

Bei Gefrier- und Kühlgeräten achten Sie bitte darauf, dass die Türen gut verschlossen sind, denn Tauwasser kann zu erheblichen Schäden führen. Regelmäßiges Abtauen, Vermeidung von Verstopfungen des Tauwasserabflusses sowie Reinigung und Pflege sind unbedingt erforderlich. Lassen Sie sich beim Abtauen entsprechend Zeit und verwenden Sie niemals scharfe Gegenstände oder einen Fön zum Entfernen der Eisrückstände.

Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an den zuständigen Elektrokundendienst.

Elektrogeräte 2:

➢ *Siehe auch Sicherheitshinweise allgemein.*

Darunter verstehen sich Elektokleingeräte wie z.B. Kaffeemaschinen, Eierkocher, Toaster, Wasserkocher etc..

Geräte dieser Art erzeugen Feuchtigkeit, Hitze und Dampf. Sie dürfen deshalb nicht direkt unter Hängeschränke, Rollladenschränke oder empfindliche Geräte und Materialien gestellt werden. Folgeschäden wie Aufquellen oder Materialablösungen etc. können die Folge sein.

Elektrostatische Aufladung:

➢ *Siehe Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.*

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen zu einer schmerzhaften Angelegenheit werden, uns allen bekannt vom Ausstieg aus einem Auto. Statische Aufladung in Räumen entsteht in erster Linie: durch zu trockene Luft in Wohnräumen über einen längeren Zeitraum hinweg, d. h. meist über einige Wochen, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z. B. Teppichböden, Textilien und textilen Polsterbezügen, selten auch einmal mit speziell lackierten Oberflächen. In

der Regel sind aber fast alle Materialien antistatisch ausgerüstet. Schnelle Abhilfe schaffen eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und feuchtes (nicht tropfnass!) Abwischen von Polsterbezügen. Das hilft auch bei lackierten Oberflächen.

Empfang und Lieferung von Waren:

Beim Empfang die Waren bitte sofort kontrollieren und ggf. am besten schriftlich reklamieren. Aber auch Sie als Kunde sind in der Pflicht: Produktinformationen, Gebrauchsanleitungen, Aufbau-, Transport- und Montageanleitungen sowie Reinigungs- und Pflegehinweise sollten unbedingt beachtet werden. Wenn Sie Fragen haben, hilft Ihnen Ihr Einrichtungshaus gerne weiter.

Empfindlichkeiten:

Allgemein bekannt ist, dass helle und einfarbige Bezüge empfindlicher sind trotz eventueller Fleckenschutzimprägnierungen. Solche Materialien sind deshalb nicht minderwertiger, man sieht Anschmutzungen und Gebrauchsspuren lediglich schneller.

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass.*

Dies gilt allgemein für „Naturprodukte“: Je naturbelassener ein Produkt ist, desto empfindlicher ist es gegenüber äußeren Einflüssen. Umweltfreundliche Lacke, Öle oder Wachse bieten deshalb einen wichtigen Schutz.

Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung:

Sehr häufig wird bei den angebotenen Elektroartikeln für den Haushalt bereits über sichtbare farbige Aufkleber auf ein Energie-Label hingeweisen. Hier bitten wir unsere Kunden im Einzelfall und wegen der großen Vielfalt der Artikel, sich direkt am Produkt in den Austellungen zu informieren und sich gegenenfalls beraten zu lassen. Die delegierte Verordnung (EU Nr. 874/2012) weist hier auf die Energieverbrauchskennzeichnung von elektrischen Lampen und Leuchten hin.

Ersatz- und Verschleißteile:

Grundsätzlich dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Ersatz- und Verschleißteile von Drittherstellern können zu Gefahren führen.

Faltenbildung:

➢ *Siehe Druckstellen, Legere Polsterung, Wellenbildung.*

Farbmigration:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau oder Schwarz etc., zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Dieses Phänomen kennt auch die Bekleidungsindustrie. Bei Velourslledern oder Mikrofasern können dies auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich zu Anfang ein vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (Textilien waschen).

Leichte Farbveränderungen sind warentypisch, es darf jedoch nicht zu auffälligen Verfärbungen an Fremdtextilien kommen.

Farbabweichungen, Farbmuster:

Kleinere Toleranzen bei Produkten wie zwischen Ausstellungsware und Lieferware, wie bei Musterpaletten oder bei Nachbestellungen sind aufgrund der industriellen Fertigungstoleranzen unvermeidbar. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht zu 100 % erreichbar. Auch die Struktur von Holz, Naturstein usw. ist von Lieferung zu Lieferung (manchmal) sehr unterschiedlich. Das gilt für alle Naturmaterialien sowie für Textilien und Leder. Lieferungen nach Farbmuster sind daher meist grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen. Die Hersteller bemühen sich um eine bestmögliche Übereinstimmung. Im Zweifelsfall muss nach speziellen Farbmustern bestellt werden.

Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier (Toleranzen):

Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Licht- einstrahlung, je naturbelassener, desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferware oder bei horizontalem und vertikalem Strukturverlauf im Holz, kann deshalb nicht garantiert werden und ist warentypisch. Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen bzw. Stammbereichen passen strukturell und farblich nicht überein, spätestens wäh-

rend der Nutzungsdauer treten Farbabweichungen auf. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmustern, die sich wiederum auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung unterschiedlich verändern. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie vertikaler oder horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

Federholzrahmen:

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass., Betten.*

Florlagenveränderungen:

➢ *Siehe Druckstellen, Gebrauchslüster (“Sitzspiegel“).*

Fogging, Schwarzstaubablagerungen:

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind nach Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, die bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegung oder Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen –„Phthalate“) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebestaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem Verklumpen von kleinen Staubteilchen. Unter ungünstigen Bedingungen setzen sich diese als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen in Räumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft Ihnen nur ein Fachmann weiter.

Fremdmöbelteile:

Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände und Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage stehen (Fremdmontage), gewähren wir keinerlei Garantie.

Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.:

Auf Arbeitsplattenverbindungen, Stoßkanten, Kochfeld- oder Spülenausschnitten sowie im Bereich von Wandabschlussprofilen darf es nicht zu Staunässe kommen. Unterhalb von Hängeschränken sollten keine Wasserdampf erzeugenden Küchengeräte wie Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Eierkocher o. Ä. stehen, da es durch den heiß aufsteigenden Wasserdampf zu Beschädigungen an Möbelteilen und Schrank- oder Türkanten kommen kann. Abdichtungsfugen sind, wie allgemein bekannt, Wartungsfugen und müssen je nach Nutzungsintensität evtl. nach einigen Jahren erneuert werden.

Funktionsteile:

Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Funktionsteile benötigen für ihre Beweglichkeit generell einen leichten Spielraum, um ihre Funktionalität sicherzustellen. In erster Linie sind dabei die Belastbarkeitsgrenzen zu beachten. Bitte die Herstellerhinweise beachten! Auch optisch sehen Funktionsteile häufig etwas anders aus oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Funktionsteile benötigen verarbeitungstechnisch- und materialbedingt einen leichten Spielraum. Maßtoleranzen oder ein leichter Versatz wie an Anstellteilen, Tischplatten, Schubladen oder verstellbaren Teilen bei Polstermöbeln usw. sind unvermeidbar und warentypisch. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Wartung und Pflege unbedingt empfehlenswert. Bitte die Herstellerhinweise beachten.

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder „Schlafsofas“):

Möbel mit Funktionen sind auch laut Stiftung Warentest „Ratgeber Möbelkauf“ Kompromissmöbel. Ein sogenanntes „Schlafsofa“ ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Ge-

legenheitsschlafstätte. Bei normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf von einem Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen.

➢ *Siehe auch Belastbarkeiten.*

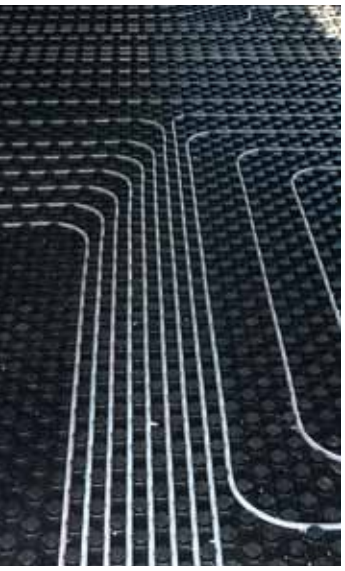
Das gilt vor allem auch für die hygienischen Bedingungen, z. B. für abnehmbare, reinigungsfähige Bezüge sowie an Standorten mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Saunen etc.) und der Gefahr von Schimmelpilz- oder Stockfleckenbildung.

Dabei ist unbedingt auf eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben zu achten, ebenso wie auf eine sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile wie Armlehnen und Fußablagen sind auch als solche konstruiert und dürfen nicht als Sitzfläche benutzt werden. Funktionsteile benötigen einen leichten Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen von den fest gepolsterten Teilen unvermeidbar.

➢ *Siehe auch Bettsofa, Belastbarkeiten, Funktionsteile.*

Furniere (Echtholzfurniere):

➢ *Siehe Massivholz, Farb- und Strukturunterschiede.*



Füße und Fußbodenschutz:

Der Käufer ist für den Schutz seiner individuellen Fußböden und Beläge verantwortlich. Die industrielle Serienfertigung sieht ihren jeweils modellspezifischen Standard vor. Um die unterschiedlichen Böden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen Sie bitte darauf achten, dass unter die Fußvarianten Ihres Möbels evtl. noch gesonderte Schutzunterlagen wie Filz-, Kunststoff-, Gummi- oder sonstige Gleiter angebracht werden. Sondervereinbarungen sind nur bedingt möglich.

Fußbodenheizung:

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholzmöbeln besondere Vorsicht geboten.

Bei flächig aufgestellten Schränken und Kommoden etc. kann Holz stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz. Deshalb empfehlen Antiquitätenhändler für ihre wertvollen Gegenstände eine zusätzliche Befeuchtung z. B. in Form von Aufstellen von Wasserschalen oder Luftbefeuchtern in oder unter den Schränken. Auch bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsten Oberflächen darauf zu achten, dass die Möbel gut abgetrocknet sind. Unter den Füßen sollte ein ausreichender Fußbodenschutz wie z. B. Abstandhalter angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden stattfindet. Durch die Erwärmung von unten kann z. B. Öl auf einer geölten Oberfläche teilweise wieder flüssig werden und den Boden verunreinigen.

Garantie allgemein für bestimmte Materialien und Produkte:

Die Vergabe einer Garantie ist freiwillig und geht meist über die gesetzliche Gewährleistung hinaus. Eine Garantie wird von einigen Herstellern oder Händlern auf ganz bestimmte Produkte oder Materialien vergeben, z. B. „5 Jahre auf Musterring-Produkte“, „Longlife-Leder“ oder „Longlife-Stoffe“ etc.. Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantie- und Ausnahmebedingungen zu beachten. Nur wenn diese nachweislich eingehalten bzw. beachtet werden, gelten diese Garantien. Deshalb bitte nur geeignete oder vom Hersteller empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Gebrauchsanleitungen:

➢ *Siehe auch Montageanleitungen, Reinigungs- und Pflegehinweise*

Bitte unbedingt die jeweiligen Herstellerangaben beachten.

Gebrauchslüster („Sitzspiegel“), Florlagenveränderung:

Diese Effekte entstehen bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien. Je höher ein Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto tiefer legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann in Hell/Dunkel- bzw. Matt/Glanz-Effekten. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Veloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen Hell/Dunkel-Effekten kommen. Dabei handelt es sich nicht um schiefe Nähte, Florverlust o. Ä., sondern um optische und warentypische Erscheinungen.

Gebrauchsnutzen:

Betrifft besonders Eigenschaften wie Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Funktionalität, Lebensdauer oder Pflegefreundlichkeit. Entscheiden Sie selbst, welchen „Nutzen“ Ihre Möbel primär erfüllen sollen. Informieren Sie sich deshalb vor dem Kauf ausreichend über die Qualität der Möbel.

Geltungsnutzen:

Bedeutet Eleganz, Marke, Schönheit, Mode, etc..

Geräuschbildung, Knarren, Quietschen:

➢ *Siehe Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten.*

Geruch:

Die Beurteilung von Gerüchen ist sehr subjektiv. Es ist allgemein bekannt, dass neu gekaufte Produkte anfänglich riechen können wie z. B. Holzwerkstoffe aller Art bei Möbeln, Leder, Lacke, Polster usw.. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate anhalten. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel oder im Handel erhältlichen Geruchsneutralisierer (ohne säurehaltige Inhaltsstoffe) und danach trocken reiben. Gerüche und Ausdünstungen allgemein, z. B. von Küchen, Kamin, Tabakrauch oder von außen, können in Polstermaterialien einziehen oder an Oberflächen von Möbelteilen haften bleiben. Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder Schränke behalten zeitlebens einen leichten Eigengeruch. Die Intensität sollte aber nach einem längeren Zeitraum nicht mehr so stark sein. Dies sollte durch einen neutralen Service beurteilt werden. Treten Gerüche auf, die gesundheitlich unbedenklich und innerhalb der Toleranzstufen von 1-5 bei Möbeln liegen, sprechen wir von einer „warentypischen Eigenschaft“ und nicht von einer Beanstandung.

Geschirrspüler:

Nach Ablauf des Spülprogramms sollte ein Geschirrspüler nicht sofort geöffnet werden (bitte ca. 30 Min. warten), damit der Innenraum des Gerätes ausreichend abkühlen und der heiße Wasserdampf keine Schäden z. B. an darüberliegenden Arbeitsplatten oder angrenzenden Möbelteilen verursachen kann. Leider gibt es dazu unterschiedliche Herstellerangaben.

➢ *Siehe auch Fugen.*

Geschirrstücher, Putzlappen etc.:

Bitte auf keinen Fall Putzlappen o. Ä. zum Trocknen an Arbeitsplattenvorderkanten oder auf Fugen legen, denn Quell- und Materialschäden können die Folge sein.

Glas, Glastische:

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU-Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Die Sicherheit oder Belastbarkeit darf dadurch jedoch nicht beeinträchtigt sein. Glastoleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt. Glasflächen sind kratzempfindlich, deshalb dürfen scharfkantige Gegenstände nicht ohne Schutz abgestellt oder darüber gezogen werden.

Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platzen. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger. Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Fragen Sie hierzu Ihre Fachberater/in.

Glas, Beleuchtungen:

Die Beleuchtung für Kristallglas, vor allem bei LED Beleuchtung, bewirkt je nach Standort des Betrachters, je nach Blickwinkel zum Glas, nach sonstigen Beleuchtungen im Raum und dem natürlichem Lichteinfall unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Bei Standortwechsel verändert sich auch dieses Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Beanstandung, sondern um eine unvermeidbare und warentypische Eigenschaft.

Glas, ESG-Glas (Glassprung):

Einscheiben-Sicherheitsglas zeichnet sich insbesondere durch eine erhöhte Schlagfestigkeit aus. Es ist daher in fast allen öffentlichen Einrichtungen, Objekten, Hotels etc. vorgeschrieben. Diese Schlagfestigkeit wird durch eine spezielle Behandlung (Vorspannen) erreicht. Im Fall eines Glasbruchs entstehen bei Sicherheitsglas sehr kleine Glaspartikel, die dann aber nicht mehr scharfkantig sind. Das ist Ihnen sicherlich bei Autoscheiben bekannt. Trotzdem ist die Schlagfestigkeit im

Kantenbereich eingeschränkt und bedingt durch die hohen Temperaturen beim Härten kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschüssen und Verbrennungen kommen. ESG-Glas darf keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Die Nickel-Sulfid-Einschüsse könnten dadurch einen Glassprung auslösen.

Granit (Naturstein):

Nicht alles, was als Granit angeboten wird, ist auch Granit, sondern häufig ein anderer Naturstein.

Naturmaterialien sind immer Unikate, so auch jede Platte. Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit zwar relativ kratzfest, jedoch nicht absolut lichtecht und schmutzunempfindlich. Materialdicke oder Kanten sind bei diesem harten Naturprodukt nicht immer ganz gleichmäßig, deshalb gibt es dazu besondere Toleranzgrenzen. Gebrauchsspuren (Patina) sind wie auch bei anderen Materialien auf Dauer unvermeidbar.

Natursteinmuster in einer Ausstellung oder auf Fotos zeigen immer nur Ausschnitte aus einer größeren Platte und können deshalb den Carakter des Gesteins nur ausschnittsweise zeigen. Da die Granitoberflächen unserer Küchenarbeitsplatten bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert) wurden, lassen sich Verunreinigungen wie Fett, Öl, Speisereste usw. bei sofortiger Behandlung relativ leicht entfernen. Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden. Diese Schutzwirkung ist allerdings zeitlich begrenzt, da die Wirkung einer Imprägnierung je nach Intensität und Art der Nutzung mit der Zeit nachlässt.

Da sich auch in Natursteinen kleinste offenporige Hohlräume, feine Adern und Risse etc. befinden, in welche Feuchtigkeit eindringen kann, können so auch Schmutzpartikel eindringen und Flecken verursachen. Besonders kritisch sind hier dunkle Weine, Fruchtsäfte, säurehaltige Flüssigkeiten und Speiseöle etc., welche möglichst umgehend wieder entfernt werden müssen.

Sollte Ihnen trotzdem mal ein Missgeschick passieren und Sie eine derartige Verschmutzung übersehen, weichen Sie die verschmutzte Stelle möglichst über Nacht mit einem feuchten Tuch ein. Meist verschwindet dadurch eine Verschmutzung bzw. farbliche Veränderung im Inneren des Steines.

Besonderer Hinweis: Die jährliche Neuimprägnierung ist eine zwingende Garantiebedingung und sollte erstmalig innerhalb von 12 Monaten nach Kaufdatum und je nach Intensität der Nutzung auch häufiger durchgeführt werden. Trotzdem können Gebrauchsspuren wie z. B. Flecken von aggressiven Substanzen oder ein Nachlassen des Glanzgrades nicht gänzlich vermieden werden. (Nachweis gegen Rechnungsbeleg.)

➢ *Siehe Bezugsquellen, Pflegeprodukte.*

Vermeiden Sie es, Ihre Natursteinplatte extremen Temperaturschwankungen auszusetzen: Auf eine Stelle, wo eben noch die tiefgefrorene Gans gelegen hat, eine stark erhitzte Bratpfanne zu stellen, kann auch die hochwertigste Natursteinplatte zum Bersten bringen.

Halogenglühlampen:

Verwenden Sie zum Austausch von Leuchtmitteln aus Sicherheitsgründen generell nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Produkte. Achten Sie auf die zulässige Höchstwattzahl auf dem Strahler, da sonst Brandgefahr besteht.

Haustiere:

Bei Haustieren ist immer Vorsicht geboten. Wie mit allen liebgewonnen Wesen oder Gegenständen sind hier Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. Dennoch wissen Sie ja, dass hier wie für unsere Kinder die Aufsichtspflicht bei den Eltern bzw. Tierhaltern, bei Haus- und Wohnungsbesitzern liegt, schon nach allgemeinem Wissensstand. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien (z. B. Stiftung Warentest, „Möbelkauf“, „Ein Herz für Tiere“ usw.). Fest steht, Krallen und Tierschnäbel können ganz erhebliche und oftmals irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien manchmal nur schwer entfernen. Katzen und Hunde sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.

Schützen Sie deshalb vorsorglich Ihre Möbel durch zusätzliche geeignete Materialien (Auflagen, Decken etc.), die waschbar oder reinigungsfähig sind, und durch Ihre übliche Aufsichts- und Sorgfaltspflicht. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden Gebrauchsspuren

nicht allzu ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren freuen. Krallensichere Materialien gibt es leider nicht.

Heizung:

➢ *Siehe Luftfeuchtigkeit, Raumklima.*

Herd, Induktionskochfeld:

➢ *Siehe Elektrogeräte, Keramik, Sicherheitshinweise allgemein.*

Hochglanzfronten:

Mit „Hochglanz“ verbindet man oft Schönheit, Eleganz, Wertigkeit etc.. Bei richtiger Handhabung sind Hochglanzfronten viel unempfindlicher als angenommen. Zu den warentypischen Eigenschaften je nach Material und Verarbeitung zählen dabei jedoch u. a. ein kaum sichtbarer Orangenhauteffekt und leichte, unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten, je nach Lichtquelle und Lichteinfall (Gegenlicht). Dazu kommt durch die Nutzung eine leichte Oberflächenpatina.

Besonderer Hinweis: Zwingend notwendig für die Reinigung nach der Erstmontage und später generell gilt Folgendes für Hochglanzfronten: In vielen Fällen sind kaum sichtbare Schutzfolien aufgebracht, die nach dem Abziehen und Reinigen erst vollständig abtrocknen müssen. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise oder fragen Sie Ihre Monteure.

Immer neue, saubere Reinigungstücher verwenden (keine sog. Mikrofasertücher), nicht dasselbe Tuch für Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge unsichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können Spuren auf Ihrer edlen Hochglanzfront hinterlassen. Reinigen Sie nur mit den von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmitteln. Wenn Sie dies berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanzmöbeln haben.

➢ *Siehe Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise.*

Holzwerkstoffe:

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht abhängig davon, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Materialqualität. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität.

Ob mit Furnier, Folie oder lackierter Oberfläche – sie sind äußerst stabil, weniger anfällig für Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien sowie auf Nachhaltigkeit geprüft und zertifiziert.

Sie schonen in großen Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

Hussen, abnehmbare Bezüge:

Bei abnehmbaren Möbelbezügen müssen einige Besonderheiten bei der Stoffzusammensetzung und bei der Reinigung beachtet werden: Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar, und bei welchen Temperaturen? Meist jedenfalls nur höchstens bis 30°. Sie können bei der Wäsche leicht ein wenig einlaufen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufziehbar.

Industrielle Fertigung:

➢ *Siehe Toleranzen.*

Installation (Abwasser, Sanitär, Elektroleitung):

Hier ist besondere Vorsicht geboten. Es geht um Ihre Sicherheit und bei eventuellen Schäden um die Haftung. In Mietwohnungen sollten Sie unbedingt Einblick in die Baupläne und Konstruktion sowie Kenntnis über verarbeitete Materialien, unter Putz verlegte Rohre und Elektroleitungen etc. haben, auch über die einzelnen Wandbeschaffenheiten. PVC-Rohre können z. B. derzeit noch nicht mit Messgeräten erfasst werden. Legen Sie den Beratern bitte unbedingt aktuelle Verlege- und Installationspläne vor. Für die Feststellung der Mauerwerksqualität können in manchen Fällen Probebohrungen notwendig sein. Bei Abweichungen oder Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

➢ *Siehe Aufmaß, Aufstellen, Neubauten.*

Kaffeemaschinen:

➢ *Siehe Elektrogeräte 2.*

Kamin, Kachelofen:

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Notwendige Fensterkontaktschalter müssen dann den Sicherheitsbestimmun-

gen entsprechen. Darüber informiert Sie z. B. das Deutsche Institut für Bautechnik, „Aufstellen von Feuerstätten“ (§4), sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger über den Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (Protector AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung). Bitte informieren Sie sich und teilen Ihrem Küchenberater solche sicherheitsrelevanten Besonderheiten mit.

Keramik:

➢ *Siehe Arbeitsplatten allgemein, Glas, Herd, Induktionskochfeld*

Für die Pflege nur milde und neutrale und keine scheuernden Mittel und Pflegetücher einsetzen und unbedingt die Herstellerangaben beachten.

➢ *Siehe Edelstahl, Spülen.*

Kindermöbel:

Hier einige Anmerkungen zu Möbeln und Kinderzimmern. Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten. Das gilt im Besonderen z. B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze und Wasser etc., aber auch überall dort, wo funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten. Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier helfen Ihnen die Herstellerhinweise und Gütezeichen wie das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit, das „Goldene M“, oder der „Blaue Engel“ weiter. Sie geben Ihnen die notwendige Sicherheit. Gute Beratung ist deshalb beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften und der Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlössern etc..

➢ *Siehe auch Betten, Matratzen.*

Hier empfehlen wir Ihnen besonders auf Qualität, Gesundheit und Hygiene zu achten. Gütezeichen wie das „Goldene M“, „Blauer Engel“ und Informationen der Stiftung Warentest helfen Ihnen dabei. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran: Auch hier hat die Qualität Ihren Preis.

Kissen:

➢ *Siehe Polsterkissen, Lose Polsterung, Legere Polsterung.*

Kleiderschränke:

➢ *Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Schiebetüren.*

Kopfteile, Bettkopfteile, Polsterkopfteile:

Bei Kopfteilen von Polsterbetten handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten.

An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart wie Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen (z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar und Handtuch sowie Haarfärbemittel) zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen.

➢ *Siehe auch Belastbarkeiten, Chemische Reaktionen.*

Kommoden, Konsolen:

➢ *Siehe auch Solitärmöbel.*

Küche allgemein:

„Liebe geht durch den Magen“ oder „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Was passt zu Ihnen? Kochen Sie eher zweckmäßig oder sind Sie ein Gourmet? Eine Küchenplanung sollte deshalb unbedingt auf Sie persönlich, auf Ihren Haushalt und Ihre Kochgewohnheiten ausgerichtet sein. Eine moderne Küche plant heute mit körpergerechter Ergonomie. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die vielen neuen Produkte, Materialien und Geräte; Sie sollen es in Zukunft doch schöner und leichter haben!

Küchenarbeit bedeutet auch Umgang mit hohen Temperaturen, mit Wasserdampf und Feuchtigkeit. Auch Lebensmittel und Flüssigkeiten können Schäden verursachen, obwohl die meisten Materialien eine hohe Beständigkeit aufweisen. Trotzdem der Grundsatz: Verunreinigungen sofort entfernen. Sorgen Sie beim Kochen für eine ausreichende

Be- und Entlüftung Ihrer Küche. Diese muss angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an kalten Möbeloberflächen niederschlagen. Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen und diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Benutzen Sie grundsätzlich den Dunstabzug und stimmen die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten ab. Reiben Sie nach dem Kochen den aufgetretenen Dampfbeschlag trocken. Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, Mikrofasertücher, Scheuerpulver, Topfkratzer o. Ä. und nur die vom Hersteller freigegebenen bzw. empfohlenen Mittel. Nur saubere, weiche, fusselfreie Tücher (keine Mikrofasertücher) oder Fensterleder verwenden, aber niemals Dampfreiniger oder Wasserschlauch, denn dadurch kann eine Oberfläche zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann oftmals nicht mehr möglich. Zu guter Letzt: Lesen Sie unbedingt die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile, von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine.

Die Rubrik **„Arbeitsplatten für Küchen“** bitte unbedingt beachten. Hier finden Sie verschiedene Materialien, warentypische Eigenschaften sowie Reinigungs- und Pflegehinweise.

Da wir hier nicht alles erfassen können, achten Sie bitte bei Kaufabschluss darauf, dass Sie für die jeweilige Arbeitsplattenqualität auch Informationen für deren Reinigung und Pflege erhalten.

➢ *Siehe Dunstabzug, Fugen, Stoßkanten.*

Kunstleder (Lederimitate):

Kunstleder muss auch als „Kunstleder“ gekennzeichnet sein. Unzulässig und irreführend sind Bezeichnungen wie „Textilleder“, „Leder Look“ o. Ä.. Da hier die Vielfalt und Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformationen. Kunstleder sind häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen usw.. Sehr günstige Kunstleder können mit der Zeit vergilben oder durch Weichmacherverluste porös werden. Qualität hat auch hier ihren Preis.

BESONDERER HINWEIS:
Der häufigste Fehler, der mit Kunstleder passieren kann, ist der Einsatz von falschen, säurehaltigen Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln etc.. Kunstleder dürfen grundsätzlich nur mit den ausdrücklich dafür empfohlenen Mitteln behandelt werden.

Laminat:

➢ *Siehe Duroplast Materialien.*

Lattenroste:

Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß, ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Ein Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage inkl. der Matratzen abgestimmt sein. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen wie Hüpfen und Springen auf Lattenrosten sind zu unterlassen.

Leder:

Auch hier orientieren wir uns am Regelwerk der RAL GZ 430 und den gültigen Möbelnormen. Das Naturprodukt Leder ist so vielfältig, dass Sie hier bitte auf jeden Fall die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen sowie die Pflegehinweise der Hersteller beachten müssen.

Hier die wichtigsten Lederarten für Polstermöbel:

Anilin Leder: Naturbelassen

EIGENSCHAFTEN:
Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur, besonders im Dicklederzustand.

EMPFINDLICHKEIT:
Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, nimmt trotzdem bei sofortiger Reinigung nichts tragisch.

ACHTUNG:
Es bleicht aus; unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen.

PFLEGEAUFWAND:
Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische „Lederpatina“.

GEEIGNET FÜR:
Hohe Ansprüche, für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen Naturproduktes; sorgsame Nutzung.

Semi-Anilin Leder:

EIGENSCHAFTEN:
Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder. Erwärmt sich langsamer; je nach Qualität anschmiegsam und weich.

EMPFINDLICHKEIT:
Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.

PFLEGEAUFWAND:
Relativ gering (feucht abwischen); je nach Nutzung etwa 1-3 mal pro Jahr pflegen.

GEEIGNET FÜR:
Normale bis gehobene Ansprüche, trotzdem pflegefreundlich.

Pigmentiertes Leder:

EIGENSCHAFTEN:
Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl; weniger anschmiegsam und weich.

EMPFINDLICHKEIT:
Weniger empfindlich.

PFLEGEAUFWAND:
Gering (feucht abwischen); etwa 1-mal pro Jahr pflegen.

GEEIGNET FÜR:
Intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.

Nubuk-/ Rauleder:

EIGENSCHAFTEN:
Weich, warm und anschmiegsam; nimmt Körperwärme sehr schnell an, sehr gute Qualität.

EMPFINDLICHKEIT:
Verschmutzungsempfindlich, bleicht aus, kann im Lauf der Jahre speckig werden (Patina).

PFLEGEAUFWAND:
Regelmäßig pflegen (2-3-mal pro Jahr).

GEEIGNET FÜR:
Sorgsame Nutzung, weniger geeignet für Haushalte mit Kindern oder Haustieren.

Spaltvelours:

EIGENSCHAFTEN:
Darf die Bezeichnung „Echt Leder“ führen; weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindlederqualität.

EMPFINDLICHKEIT:
Verschmutzungsempfindlich, bleicht schnell aus. Kann speckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.

PFLEGEAUFWAND:
Hoch, regelmäßig pflegen; 2-3-mal pro Jahr.

GEEIGNET FÜR:
Sorgsame Nutzung. Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; bei Verwendung auf Spannteilen und im Korpusbereich muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder:

EIGENSCHAFTEN:
Darf die Bezeichnung “Echt Leder“ führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, geringste Qualität. Nicht sehr reißfest.

EMPFINDLICHKEIT:
In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig. Geringer Komfort. Fester bis harter Griff.

PFLEGEAUFWAND:
Gering; 1-mal pro Jahr pflegen

GEEIGNET FÜR:
Gebrauchsflächen; bei Verwendung auf Spannteilen oder im Korpusbereich muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Blankleder:

EIGENSCHAFTEN:
Je naturbelassener die Oberfläche, desto empfindlicher. Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität, fester Griff.

EMPFINDLICHKEIT:
Weniger empfindlich.

PFLEGEAUFWAND:
Je nach Oberfläche, aber nicht sehr hoch.

GEEIGNET FÜR:
Wird häufig als selbsttragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

BESONDERER HINWEIS:
Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und bei dauerhafter Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern austrocknet und porös und brüchig wird.

➢ *Siehe Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Raumklima.*

Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte einen Spezialisten.

Legere/saloppe Polsterung bzw. besonders legere Polsterung:

➢ *Siehe auch Wellenbildung.*

Die korrekte Beurteilung und der Umgang mit Toleranzen wird in der RAL GZ 430/4 geregelt.

„Legere/saloppe Polsterung“: Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist.

Eine „besonders legere Polsterung“ zeichnet sich durch eine superweiche, softige Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist, auch bei Funktionsmöbeln.

Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung sind je nach Nutzungsintensität unvermeidbar. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest nicht nur einen „Lieblingsplatz“, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig zu benutzen. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen und Polsterungen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, ggf. täglich; sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.

➢ *Siehe Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Funktionsmöbel, Polstermöbel allgemein.*

Leuchtmittel:

Hier sind nur die vom Hersteller vorgeschrieben Originalteile und Stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihre Fachberater.

➢ *Siehe auch Energieeffizienz.*

Lichtechtheit (Lichteinwirkung bei Möbeln):

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Materials gegenüber Lichteinwirkung (insbesondere Sonnenlicht, Tageslicht, Halogenbeleuchtung usw.). Künstliche Lichtquellen und besonders Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen oder Leder. Diese Art von „Sonnenbrand“ führt durch seinen chemischen Aufbau zu Farbveränderungen.

Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen. Das gilt auch für beschichtete oder lackierte Möbel. Dekostoffe und Materialien haben in der Regel nur eine eingeschränkte Lichtechtheit. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Lichteinwirkung; eine „absolute“ Lichtechtheit gibt es nicht.

Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da Oberflächen sonst schon nach relativ kurzer Zeit an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden können. Solche farblichen Veränderungen haben allerdings auf Gebrauch oder Lebensdauer keinen Einfluss.

Liegeeigenschaften:

➢ *Siehe Betten, Matratzen.*

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima:

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnimmt und wieder abgibt. Darum sollten Massivholzmöbel weder extrem hohen noch zu geringer Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Massivholz muss besonders geschützt werden und eignet sich nicht bei einer Fußbodenheizung. Das Holz beginnt sofort zu arbeiten, sich zu verziehen, zu schrumpfen und offene Leimfugen oder Risse zu bilden. Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55 % einhalten. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z.B. in den Wintermonaten, schaden nicht, dagegen sollten jedoch längere Zeiträume mit zu extremen Werten unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, Thermometer und Hygrometer in Räumen anzubringen.

Bei Polstermöbeln,Textilien und Teppichböden etc. kann es bei zu trockener Luft zu empfindlichen elektrostatischen Aufladungen kommen.

➢ *Siehe Elektrostatische Aufladung.*

Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden.

Eine Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Während des Kochens entsteht in einer Küche eine zum Teil extreme Luftfeuchtigkeit, die abgeleitet werden muss. Zu niedrige Temperaturen in der Küche führt bei gleichzeitig sehr hoher Luftfeuchtigkeit zu Kondenswasserbildung an den kältesten Stellen in der Küche (Tauwasserpunke). Dies sind in der Regel Außenwände bzw. Ecken. Hier kann es dadurch auf Dauer zu Schimmelpilzbildung kommen. Der beste Schutz dagegen ist eine gut temperierte Küche und eine ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe ins Freie.

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Aufmaß, Fußbodenheizung, Küche allgemein.*

Marmor:

➢ *Siehe auch Granit/Naturstein:*

Marmor, Schiefer oder Naturstein sowie Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschutzlack versiegelt sein. Die Oberflächen sollten Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss. Nutzungsbedingte Kratz- und Schleifspuren (Patina) lassen sich auf Dauer nicht vermeiden. Naturmaterialien sind immer auch Unikate und je nach Oberflächenbehandlung entsprechend empfindlich, deshalb sind die Produktinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise hier auch besonders wichtig für Sie.

Massivholz:

Massives Holz ist ein Phänomen, „es arbeitet immer“. Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein “uriges Unikat“. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt: Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau. Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig, nämlich das Wohn- und Raumklima. Das bedeutet, im Jahresdurchschnitt 45 bis 55 % relative Luftfeuchtigkeit. Auch dann sind ein Arbeiten, Verziehen, Quellen und Schwinden oder kleine Risse unvermeidbar.

➢ *Siehe auch Luftfeuchtigkeit, Raumklima.*

Die ausgesuchten Hölzer für den Möbelbau stammen inzwischen weltweit weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft.

Über die vielen Sonderhölzer, z.B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc., lassen Sie sich bitte gesondert beraten und fordern ausführliche Produktinformationen an.

Bei Küchenarbeitsplatten aus Massivholz sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten.

Matratzen: Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Wellenbildung:

„Wie man sich bettet, so liegt/schläft man.“, sagt ein altes Sprichwort. Etwa 25 bis 30 % unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, einer wichtigen Regeneration unseres Körpers. Matratzen und Bettanlagen spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle.

Ein wichtiger Teil der Bettanlage ist die Matratze, und im Beratungsgespräch muss deshalb auf eine passende Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Abstimmung ab.

Da es hier äußerst viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie, sich in diesem Fall besonders ausführlich zu informieren und beraten zu lassen.

Denn: Ihr Bett ist Ihre ganz persönliche “Kraftquelle Schlaf”.

Matratze, Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit (für Allergiker) müssen deshalb ganz auf Sie persönlich abgestimmt sein. Gewicht, Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer? Dann lassen Sie sich bitte ausführlich beraten und liegen Sie zur Probe.

Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehört auch die übliche Belastbarkeit. Diese ist je nach Qualität und evtl. in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich.

Deshalb sind die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissenstand unbedingt zu berücksichtigen.

Bei Qualitätsprüfungen nach den Normen für Matratzen und Polsterbetten für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Für Matratzen sind hier die Qualität, die Matratzendicke und die Bauhöhen der Bettanlagen bei Boxspringanlagen sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob auch bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind.

Schlafzimmer sollen immer gut belüftet werden und die Luftfeuchtigkeit darf ca. 60 % nicht überschreiten, um Schimmel oder Stockflecken zu vermeiden. Vor allem in den Sommermonaten kann ein Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig, regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollten selbstverständliche Pflicht sein. In Bettkästen muss eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet sein. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch die Kopfseite gegen die Fußseite, ist für die Regeneration der Materialien wichtig und beugt Kuhlen- oder Wellenbildung vor. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-/Mulden- oder Wellenbildung unvermeidbar. Matratzen sollten schon allein aus hygienischen Gründen ca. alle 8 bis 10 Jahre ausgetauscht werden. Toleranzen zwischen den Matratzen- und Bettenmaßen von ca. 2 cm sind bereits im Neuzustand üblich und bei industrieller Fertigungstechnik unvermeidbar.

Matratzensysteme Boxspring:

Die Bezeichnung Boxspring heißt übersetzt „gefederte Box“. Boxspringbetten hatten ihre frühe Entwicklung in den USA und erfreuen sich heute in Europa und gerade auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit.

Der Unterbau besteht aus einer Box und unterschiedlichen Federkernkombinationen. Der Boxspringbettenaufbau besteht meist aus zwei verschiedenen, getrennt übereinander liegenden Federkernsystemen. Darauf kann dann noch wahlweise ein “Topper” in unterschiedlichen Qualitäten gelegt werden. Ziel der Boxspringsysteme ist es, durch einen höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung je nach Person, Gewicht und Größe zu optimieren. Hier gibt es mittlerweile ein großes Angebot und auch eine Vielzahl an Qualitätsunterschieden. Damit Sie für sich persönlich das Richtige finden, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Liegeproben empfehlenswert. Wie unter Allgemeine Hinweise bereits erwähnt, ist das Bett Ihre “Tankstelle” und damit eine wichtige Grundlage für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

MDF Holzfasermaterialien:

➢ *Siehe Holzwerkstoffe.*

Metallteile:

Bei Bestellungen bei unterschiedlichen Herstellern, z. B. bei Elektrogeräten in Ausführung Edelstahl, sind Struktur- und Farbabweichungen unvermeidbar.

Für lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium gilt:

Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung, auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Danach trocken reiben.

Auch hier bitte unbedingt die Pflegeanleitungen der Hersteller beachten.

Metallteile und Metalloberflächen allgemein:

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich bewährt haben: lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw.. Sie finden Verwendung z. B. bei Armlehnen, Anbauteilen, Fußgestellen, Kochfeldern, Kufen, Rahmen, Spülen, Zargen oder Zierleisten.

Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen und poliert, und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen wie Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder nach Standort sind sie mehr oder weniger deutlich sichtbar. Berücksichtigt werden dabei direkt sichtbare Frontteile oder untergeordnete bzw. verdeckte Teile. Ist eine Oberfläche geschlossen (versiegelt), handelt es sich um eine fertigungsbedingte und warentypische Eigenschaft bei industrieller Fertigung und hat auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer kei-

nen Einfluss. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430.

Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

ALLGEMEINES BEISPIEL:
Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, nur leicht feuchtes Tuch, aber auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel. Danach trocken reiben.

Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit den dafür vorgesehen handelsüblichen Metallreinigern, danach wieder trocken reiben.

Mikrofasern:

➢ *Siehe Stoffe.*

Mikrofasertücher:

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was zum Staubwischen oder zur Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb raten wir vorsichtshalber und aus unserer Erfahrung heraus, keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, auf Hochglanz, Polstermöbelbezüge, z. B. in Leder, Kunstleder oder Stoffen aller Art zu benutzen. Weiche, saubere Tücher wie Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie Fachleute.

Mitnahmemöbel:

➢ *Siehe Abholwaren.*

Möbelbeschläge:

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um eine dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. ausgehängte Frontteile) auszuschließen.

➢ *Siehe auch Funktionsmöbel.*

Möbelschlösser:

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden, ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren. Beachten Sie dazu die Herstellerbeschreibung oder fragen Sie einen Fachmann.

Möbeloberflächen allgemein:

Da die Auswahl an Möbeloberflächen in Material (Nachbildung, Kunststoff, Echtholzfurnier, Massivholz), Farbe und Qualität sehr groß ist, zeigen sich auch unterschiedliche Stärken und Schwächen. Sie selbst können am besten einschätzen, wie stark Ihre Möbel benutzt oder Geräte in Anspruch genommen werden. Schönheit, Eleganz oder reine Naturprodukte (Massivholz) bedeuten nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Alle Oberflächen verändern sich im Laufe der Zeit mehr oder weniger durch Licht- und Sonneneinwirkung.

Bei lackierten Oberflächen können synthetische Auflagen zu chemischen Reaktionen und Lackschäden führen.

➢ *Siehe Chemische Reaktionen.*

Auch hier gilt der Grundsatz: Je natürlicher die Oberfläche, desto empfindlicher ist sie. Nachbildungen oder Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien häufig überlegen, auch hinsichtlich ihrer Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Zu Massivholz oder Natur pur gehört auch eine persönliche Einstellung. Lassen Sie sich deshalb von unseren Fachleuten zum Pflegeaufwand beraten, z. B. Fleckempfindlichkeit, Hitzeempfindlichkeit usw.. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Eine leichte Patina ist im Laufe der Zeit und je nach Nutzung unvermeidbar.

➢ *Siehe auch Hochglanzfronten.*

Möbelpolitur:

Wenn es sich nicht um speziell abgestimmte Polituren handelt, schaden sie Ihren Möbeln eher. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte die Herstellerhinweise beachten.

Montage, Montageanleitungen:

Diese sind unbedingt zu beachten.

➢ *Siehe dazu auch unsere gesonderten Hinweise zu Abholanweisung, Fremdmöbel, Selbstabholung und Selbstmontage auf Seite 32.*

Nachbildungen (Folien, Dekore, Kunststoffe):

Die Rechtssprechung gibt jetzt Aufklärung für Verbraucher und klare Vorgaben für Möbelbezeichnungen. Korrekt ist z. B. „Buche-Nachbildung“. Begriffe wie „Buche-Dekor“, „Echtholz-Dekor“ usw. gelten als irreführend. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

Natursteine:

➢ *Siehe auch Granit, Marmor.*

Bitte immer die Herstellerempfehlung zum Produkt beachten und keine Scheuer- oder Lösemittel verwenden.

Neubauten:

In Neubauten herrscht bei Erstbezug in der Regel eine extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeit. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65 % sind in den ersten Monaten häufig unvermeidbar. In diesem Zustand dürfen Möbelteile nicht unmittelbar oder großflächig an Wände montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Nordseiten von Gebäuden sind besonders kritisch. In solchen Fällen sollte unbedingt für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Zu trockene Luft schadet Mensch und Material genauso wie zu feuchte Luft. Unbedenklich sind im Jahresdurchschnitt 18 bis 23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 bis 55 %.

➢ *Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.*

Oberflächen:

➢ *Siehe Möbeloberflächen, Arbeitsplatten.*

Objektmöbel:

Objektmöbel werden besonders in der Gastronomie, in Geschäftsräumen, Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrictungen und Pflegeheimen etc. genutzt. In Objektbereichen sind teilweise andere rechtliche als auch sicherheitstechnische Aspekte zu beachten, z. B. der Brandschutz. Die Anforderungen – d. h. Qualitäts- und Nutzungseigenschaften – an Möbel- und Einrichtungsgegenstände in Objektbereichen sind teilweise höher als in allgemeinen Wohnbereichen. Bitte unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten und ggf. den Hersteller kontaktieren.

➢ *Siehe auch Bestimmungsgemäßer Gebrauch.*

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen:

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechende Spezialöle bzw. Wachse zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal pro Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen geölte Oberflächen nicht mit fettlöslichen Glasreinigungsmittel in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen.

PFLEGEHINWEISE:

➢ *Siehe Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel.*

Bitte grundsätzlich immer die Herstelleranweisung zum Produkt beachten!

Achten Sie bitte darauf, dass keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände auf hochwertigen Möbeloberflächen abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen können. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf einer Stelle reiben.

Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ihre Spuren. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein bisschen Aufwand, dafür haben Sie aber viele Jahre Freude an Ihren Möbeln.

Pillingbildung:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Sie entsteht meist durch Reibung mit Fremdtextilien, mit denen die Benutzer auf dem Polstermöbel sitzen. Es handelt sich um Fremdpilling und daher um eine warentypische Eigenschaft und keinen Materialfehler. Mit speziellen Fusselrasierern können nach Herstelleranleitung die Pills problemlos entfernt werden, ohne dass ein Bezugsstoff Schaden nimmt.

Planungsware und Lieferung frei Haus:

Für die korrekte Bedarfsermittlung und das Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw.) ist der Käufer verantwortlich, und dies ist die Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, der Hängeschränke und Wandborde etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken oft nicht ganz gerade sind und diese Unebenheiten bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden müssen. Kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten sollten dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Die Möbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt werden. Für Fremdmöbel, Fremdmontagen oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Haftung.

Polsterbetteneigenschaften:

Achten Sie darauf, dass niemand auf Ihren Polsterbetten herumspringt. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Federbett- und Kopfkisseneffekt).

➢ *Siehe auch Legere Polsterung.*

Bei gepolsterten Bettkopfteilen ist je nach Bezugsart auf die Eigenschaften wie bei Stoff, Leder, Kunstleder sowie die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise zu achten.

➢ *Siehe Matratzen, Belastbarkeiten, Kopfteile.*

Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen, Polstersteppungen:

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen, meist in rechteckiger oder quadratischer Form) auf dem Bezugsstoff, auf Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Dies sind warentypische Eigenschaften. Legere Polsterung, besonders legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt).

➢ *Siehe auch Legere Polsterung, Funktionsmöbel.*

Polstermöbel allgemein:

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten sie nicht allein nach Schönheit, sondern nach Ihren Bedürfnissen kaufen. Wir unterscheiden bei einer Polsterung zwischen „straff“, d.h. weitgehend glatter Polsterung, und „legerer“ bzw. „besonders legerer“ Polsterung. Bei den letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Diese verstärken sich durch ihre Nutzung und sind warentypische Eigenschaften.

Bitte die Produktinformationen der Hersteller beachten. Polstermöbel werden lt. Stiftung Warentest täglich ca. 3 bis 5 Stunden benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz, was oft unterschätzt wird. Deshalb müssen Polstermöbel waagerecht ausgerichtet sein und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden.

➢ *Siehe Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, Legere Polsterung, Wellenbildung.*

Quarzsteine:

➢ *Siehe Arbeitsplatten.,*

Bitte Herstellenangaben beachten.

Rattanmöbel, Peddigrohr:

Aus Naturmaterialien hergestellte Flechtmöbel müssen gekennzeichnet sein, wenn sie sich auch für den Außenbereich eignen.

Sie bedürfen keiner besonderen Pflege und werden abgestaubt oder mit einer weichen Polsterdüse abgesaugt.

Flechtmöbel aus Kunststoff sind pflegefreundlich und meist auch für den Außenbereich geeignet. Bitte die Herstellerbeschreibungen beachten.

Raumklima:

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Luftfeuchtigkeit.*

Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein:

Nachstehend finden Sie allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlungen für Polsterbezüge, Matratzen, Textilien und Leder. Beachten Sie dazu bitte auf jeden Fall die Herstellerangaben. Weitere Pflegehinweise finden Sie im „Merkblatt zur Pflege und Reinigung“ vom Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V.

D-42109 Wuppertal
Tel.: 0202 7597 30
Fax: 0202 75 97 830

Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen! Auch für Bezüge, die abnehmbar und waschbar oder chemisch zu reinigen sind, gilt: Beachten Sie bitte stets die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers!

Bei den meisten Stoffen, Mikrofasern, Kunst- und Glattledern genügt es, wenn Sie:

• Krümel, Staub oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit einer sauberen, nicht scharfkantigen Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen.

• Fetthaltige oder säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem(!) Wasser (wegen evtl. Kalkrückstände oder sonstiger Substanzen im Wasser) großflächig von Naht zu Naht reinigen. Am besten eignet sich dafür ein feuchtes, sauberes Tuch (z.B. Geschirrtuch) oder ein sauberer Schwamm.

ACHTUNG:
Keinesfalls Mikrofasertücher verwenden!

➢ *Siehe Polstermöbel, Küche allgemein, Mikrofasertücher, Möbeloberflächen.*

Bei eiweißhaltigen Flecken (z.B. Blut oder Urin) eiskaltes Wasser verwenden.

ÜBRIGENS:
Feuchtigkeit ist bei der Fleckentfernung notwendig und hat auf die meisten Möbelbezüge keine negativen Auswirkungen. Bei etwas älteren oder bereits eingetrockneten Flecken genügt normalerweise etwas Seife. Diese muss parfüm- und alkalifrei, pH-neutral und weder öl- noch fetthaltig sein.

ACHTUNG:
Diese Neutralseifen dürfen nur verdünnt aufgetragen werden! Probieren Sie sie unbedingt zuerst an einer verdeckten Stelle aus: Dazu die verdünnte Seife auf den Fleck aufbringen und großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem, destillierten Wasser nachwischen, damit die Seifenrückstände weitgehend entfernt werden. Tupfen Sie nun möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch ab (nicht reiben) und lassen Sie die Stelle bei normaler Zimmertemperatur trocknen.

Auf keinen Fall mit einem Föhn trocknen – das Material könnte hart oder beschädigt werden! Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, da sonst Dehnungen, Mulden oder Falten entstehen, die meist nicht mehr entfernbar sind. Vor seiner Nutzung muss ein Bezug vollständig abgetrocknet sein, was bis zu 2 Tage dauern kann!

Vor allem bei feucht gereinigten Betten und Matratzen sollten Sie tagsüber für eine gute Belüftung sorgen – so lange, bis sie wieder ganz trocken sind.

Durch den Reinigungsvorgang verliert das Bezugsmaterial auch natürliche Substanzen und seine Imprägnierung. Deshalb sollten Bezüge nach der Reinigung entsprechend gepflegt und gegebenenfalls erneut imprägniert werden (Polstermöbel: Fleckenschutz und Imprägnierung). Fragen Sie Ihren Fachhändler nach geeigneten Pflegeprodukten. Eine fachliche Beratung empfiehlt sich auch bei der Entfernung schwieriger Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.). Am besten ist es jedoch, die Reinigung von einem Fachmann durchführen zu lassen.

Polsterteile und Wohnmöbel haben also „natürliche Feinde“. Mit etwas Vorsicht lassen sich diese erfolgreich abwehren oder zumindest deren Folgeschäden abmildern.

Zu diesen „Widersachern“ zählen: direkte Licht- und Sonnenstrahlen, nicht farbechte und demnach möglicherweise abfärbende Textilien wie z.B. Jeans oder T-Shirts (gilt besonders auf hellen und einfarbigen Möbeloberflächen), auch Tierkrallen, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten (z.B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten), klebrige Süßigkeiten oder Speisereste; außerdem

Schweiß, Fett, Kosmetika oder Ablagerungen von Tabakrauch. Dazu kommen im Küchen- und Kastenmöbelbereich die Staunässe von Flüssigkeiten (vor allem an Fugen oder Spülenausschnitten) und Wasserdampf unter Hängeschränken bei abgeschaltetem Dunstabzug.

Auf keinen Fall dürfen Möbel, Polstermaterialien, Matratzen und Bezugstextilen aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden oder mit heißen Gegenständen wie z. B. Wärmflaschen zusammentreffen (Bettwaren ausgenommen). Wichtig ist, dass die Möbel in ausreichendem Abstand zu Heizkörpern, Lichtquellen usw. positioniert sind.

Je nach Haushalt und Nutzungsintensität empfiehlt es sich, einen Kompromiss zu finden zwischen Gebrauchsnutzen (Strapazierfähigkeit und Lebensdauer) und Geltungsnutzen (Mode, Eleganz, Marke).

Für eine gründliche Reinigung oder bei edlen Materialien sollten Sie in jedem Fall einen Fachbetrieb hinzuziehen. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Fachhändler.

Scharniere, Beschläge:

Scharniere, sog. Topfbänder, sind heute üblicherweise die selbstschließenden Türscharniere an Küchenmöbeln. Sie sind meist seiten-, höhen- und tiefenverstellbar und weitgehend wartungsfrei.

PFLEGE:

Falls Sie ein Knarren oder Schwergängigkeit feststellen, können Sie zur Behebung ein harzfreies Sprühöl verwenden. Bitte Türen nicht auseinanderbauen: Fehlerhaft montierte oder justierte Türscharniere können ausreißen oder jemanden verletzen.

Scharniere aus Metall:

Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist keine besondere Pflege erforderlich. Auf keinen Fall diese Rollen schmieren. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr vollständig einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit einem sanften Ruck bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

Schiebetüren:

Bei der Planung sind evtl. unterschiedliche Gewichte und eine verstärkte Wandbefestigung erforderlich. Die Schränke müssen zwingend gerade ausgerichtet sein. Prüfen Sie, ob sich durch die Belastung Veränderungen ergeben haben, denn dann muss nachgestellt werden. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch. Die übrigen Teile sind wartungsfrei. Die Fronten, Holz- oder Kunststoffteile nach Herstellerangaben reinigen und pflegen.

Schimmelpilz, Stockflecken:

➢ *Siehe Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.*

Schubkastenführungen aus Metall:

➢ *Siehe Scharniere aus Metall.*

Selbstmontage:

➢ *Siehe Abholanweisung, Fremdmöbel, Montageanleitung, Transport.*

Sicherheitshinweise allgemein:

Bei elektronischen Geräten und Bauteilen ist grundsätzlich besondere Vorsicht geboten. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die Herstelleranweisungen sind genau zu beachten. Bei Induktionskochfeldern oder Mikrowellen sind bei sachgerechter Anwendung keine gesundheitlichen Risiken zu erwarten. Falls Sie einen Herzschrittmacher tragen, sollten Sie jedoch mit Ihrem Arzt Rücksprache halten. Elektro- und elektronische oder sanitäre Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, aber auch die Hinweise der Monteure zu beachten. Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen solche Elektro- oder Funktionsteile nicht unbeaufsichtigt bleiben.

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Aufmaß, Belastbarkeiten, Elektroteile, Funktionsmöbel, Kamin, Kachelofen.*

Silikonfugen:

➢ *Siehe Fugen.*

Silikonfugen sind immer Wartungsfugen und müssen je nach Nutzung erneuert werden.

Sitzhärteunterschiede:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polsterbetten oder Funktionssofas aufgrund der industriellen Serienfertigungen unvermeidbar. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich.

➢ *Siehe auch Toleranzen, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein.*

Sitzspiegel:

➢ *Siehe Gebrauchslüster, Florlagenveränderung.*

Solitärmöbel:

Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen und ähnliche Möbel gemeint. Auch bei Herstellern hochwertiger Möbel werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ab einer Höhe von ca. 100 cm eine Wandbefestigung vorzunehmen.

Sonderfarben, Sonderbeiztöne:

Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist bei industrieller Fertigung technisch nicht möglich.

➢ *Siehe Farb- und Strukturunterschiede.*

Spiegel:

Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern und einem sauberen feuchten Ledertuch vorsichtig gereinigt werden, da sie kratzempfindlich sind. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Feuchtigkeit und Wasserreste an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen Glas und spiegelnder Beschichtung eindringen können. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und feucht nachwischen.

Spülen allgemein:

Die am häufigsten eingesetzten Materialien für Spülen sind Edelstahl und Keramik. Die Reinigungs- und Pflegehinweise entnehmen Sie den Herstellerangaben. Bei Edelstahl kann es bereits nach relativ kurzer Nutzung zu einer typischen Patina im Spülbecken mit leichten Schlieren kommen. Dies ist kein Beanstandungsgrund, sondern

warentypisch und hat auf Gebrauch und Lebensdauer keinen Einfluss.

➢ *Siehe auch Aluminium, Keramik, Metalloberflächen.*

Stahlwolle und Topfkratzer:

Beide sind unsachgemäße Pflegemittel für Oberflächen von Küchen und Möbeln.

Stellplatz:

Polstermöbel und Möbelteile:

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Aufmaß, Ausrichten.*

Tische, Funktionsmöbel oder Schiebeelemente müssen gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei geringen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es bereits nach wenigen Wochen oder Monaten zu Folgeschäden wie z. B. Knarr- oder Quietschgeräuschen am Untergestell kommen.

Stoffe:

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist inzwischen so groß geworden, dass Sie hier bitte auf jeden Fall Ihre individuellen Bedürfnisse (z. B. Haustiere), Ihre Haushaltsgröße sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller beachten müssen.

ACHTUNG:
Dekostoffe und -materialien haben nur eine eingeschränkte Nutzung. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, denn der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels.

➢ *Siehe dazu Gebrauchslüster, Florlagenveränderung.*

Die vier wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich:

Material	Vorteile	Nachteile
Flachgewebe	Schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.	Nicht so haltbar wie Velours, Mikrofaser oder Flockware; Pillingbildung möglich.
Webvelours (Chenille)	Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen.	Eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel und Hell/Dunkel-Effekte können an den Nähten auftreten.
Flockvelours, allgemein auch als Mikrofaser bezeichnet	Sehr haltbar, strapazierfähig und preisgünstig	Empfindlich gegen Lösungsmittel und Sitzspiegel, Gebrauchslüster können auftreten ebenso wie Florverklebungen durch Gebrauchsspuren. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich, z. B. bei Rot.
Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese, hochwertig)	Edle Optik, ähnlich Wildleder, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich.	Kann Patina bekommen (Rückstände in Form von Körperfett), Glanz oder dunkle Stellen. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich.

➢ *Siehe dazu Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein, Herstellerangaben.*

Toleranzen:

Auch bei industriell hergestellten Möbeln entstehen viele Teile in reiner Handarbeit, sind aber deshalb qualitativ keinesfalls minderwertiger. Sie werden lediglich in Serien hergestellt, wobei fertigungstechnische Toleranzen (Abweichungen) unvermeidbar sind, besonders bei Funktionsmöbel- und Möbelteilen. Bei den Maßangaben handelt es sich daher grundsätzlich um Circa-Maße. Liegen die Abweichungen in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen und internationalen Normen sowie im unerheblichen Bereich, liegen keine Sachmängel vor.

Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Arbeitsplatten, Polstermöbel, Schränke, Ablagen, Naturstein usw. sind unterschiedlich hoch und in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. mit dem Gütezeichen "Goldenes M" festgehalten. Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maß und Struktur usw. innerhalb der nationalen und internationalen Normen und im unwesentlichen Bereich, liegen keine Sachmängel vor. Es handelt sich dann um warentypische Eigenschaften und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.

➢ *Siehe Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Industrielle Fertigung.*

Transport, Selbstabholung, Selbstmontage:

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit für diese verantwortlich. Wir informieren Sie dazu ausführlich an den Kassen und an der Abholrampe am Lager in unseren besonderen Abholhinweisen. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden helfen möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte.

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Abholanweisung, Fremdmöbelteile, Montageanleitungen.*

Türscharniere:

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit Silikonspray oder harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem in leichter Seifenlauge getränkten Tuch. Das Ausrichten und Nachjustieren sollten Sie Fachleuten überlassen.

➢ *Siehe Metallbeschläge.*

TV- und Multifunktionsteile:

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt auf eine ausreichende Luftzirkulation für hitzeabsorbierende Elektro- und Elektronikteile zu achten, denn bei Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen.

Umzug:

Sollten Sie mit Ihren Möbeln umziehen müssen, wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Für eventuelle Schäden, die durch Sie selbst an Möbelteilen entstanden sind, wird keine Haftung übernommen.

Unikate, z. B. Holz, Leder, Natursteine:

Möbel aus Naturwerkstoffen sind unverwechselbare Unikate. Eine absolute Farb- oder Strukturgleichheit ist bei diesen Möbeln aufgrund ihrer materialspezifischen Eigenschaften nicht möglich.

Unterhaltspflege:

➢ *Siehe auch Allgemeine Hinweise zum Gütepass, Reinigungs- und Pflegehinweise.*

ACHTUNG:
Bitte immer die Herstellerhinweise zum Produkt beachten!

Täglicher Gebrauch hinterlässt überall Spuren. Eine regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege beim Menschen.

Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (z. B. Fruchtsaft, Alkohol etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/ Geschirrtuch abgetupft - nicht gerieben - werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Keine Mikrofasertücher verwenden. Bitte nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger).

Wandbefestigung, Wandbeschaffenheit, Werkzeuge:

➢ *Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Fremdmontage, Installation, Neubauten.*

Bei Selbstmontage und bei Planungsware mit Lieferung und Montage sind unbedingt die Montageanleitungen der Hersteller sowie die vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge zu verwenden, damit die Wände dem späteren Gewicht der Möbelteile auch standhalten. Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen. Wenn Sie selbst oder Ihr Vermieter die Bausubstanz nicht genau beschreiben können, sollten Sie die Monteure eine Probebohrung durchführen lassen, denn es geht um Ihre Sicherheit.

Wartung:

Regelmäßige Wartungsintervalle gehören zu den Sorgfaltspflichten und sind – wie für ein Auto – auch für Möbel anzuraten. Nutzungsbedingt kommt es zu Veränderungen, deshalb beachten Sie bitte die Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanleitungen der Hersteller.

Wasser:

➢ *Siehe Arbeitsplatten, Fugen, Spülen.*

Für bestimmte Möbelreinigungen benötigen Sie destilliertes Wasser, z. B. wegen Kalkrändern. Bitte Herstellerangaben beachten.

Wasserbetten:

Wasserbetten haben besondere Eigenschaften und Schlaffunktionen. Darüber hinaus müssen aufgrund des Gewichts der Stellplatz und sicherheitstechnische Dinge unbedingt beachtet werden.

Wir empfehlen Ihnen eine ausführliche Beratung im Fachgeschäft.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung):

➢ *Siehe Legere/saloppe Polsterung.*

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick.

Die Messmethoden und Toleranzen sind in der RAL GZ 430/4 vorgeschrieben.

Beim sogenannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich Sitzoptik und -härte meist schon nach kurzem Gebrauch. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung erfährt. Um möglichst dauerhaft gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten), um einseitige Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung zu vermeiden, da sich die Bezugsmaterialien unter dem Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch Wellen bilden. Diese optischen Veränderungen haben auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellen keine Sachmängel dar.

Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehören zu den üblichen Sorgfaltspflichten; je nach Nutzungsintensität ggf. täglich durchführen (Federbett-/Kopfkisseneffekt).

Liegt ein Bezug schon nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, haben wir in der Regel eine berechtigte Beanstandung. Dabei sind meist Folgeschäden für dieses Bezugsmaterial zu erwarten und Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung, ist gegeben.

Dies kann von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild“ beurteilt. Quelle: RAL GZ 430/4. Die Stiftung Warentest empfiehlt, die Sitzplätze möglichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.

Werkzeuge:

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden.

Bei Nichtbeachtung erlischt in der Regel die Haftung. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute.

Bei weiteren Fragen schlagen Sie bitte unter den jeweiligen alphabetisch geordneten Stichpunkten und Warengruppen nach.

Wichtige Abholanweisungen
Bitte unbedingt lesen!

- Bitte denken Sie daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht ab Warenübergabe (Rampe/Kasse) auf den Käufer über (§ 269 BGB)!
- Bitte kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung auf Vollzähligkeit und auf Beschädigungen.
- Transportieren Sie die selbst abgeholte Ware vorsichtig und mit geeigneten Fahrzeugen. Verstauen Sie dabei die Ware so, dass sie rutschfest ist und vor Feuchtigkeit geschützt wird. (Transportschäden oder falsche Montage führen nicht zu Gewährleistungsansprüchen. Bitte beachten Sie auch die Schadensminderungspflicht BGB § 254).
- Denken Sie daran: für die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges/Anhängers ist immer der Fahrzeugführer verantwortlich.
- Lassen Sie die Verpackung als Schutz bis zum Bestimmungsort am Produkt.
- Verpackungen bitte unbedingt vorsichtig öffnen, damit die Ware nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen, spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen.
- Bei Produktbeschädigung die Verpackungen unbedingt aufheben.
- Sie können gerne die Verpackung und den Inhalt selbst überprüfen.
- Bitte kontrollieren Sie die Verpackung genau, bevor Sie sie entsorgen, denn es könnten noch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen etc. darin verborgen sein.
- Im Zweifelsfall fragen Sie uns rechtzeitig – wir sind Ihnen gerne behilflich.

Wichtige Hinweise zu Mitnahmewaren und zur Selbstmontage. Hilfreiche Tipps zur Montage Ihrer neuen Möbel.

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Möbel! Hier noch einige wichtige Informationen für Selbstabholer, denn nur mit Ihrer hilfreichen Unterstützung sind ein korrekter Transport und eine perfekte Montage gewährleistet.

1. Renovierungsarbeiten, Umbauten oder Malerarbeiten sollten vor der Montage der neuen Möbel durchgeführt werden.

2. Um Beschädigungen im Treppenhaus und innerhalb Ihrer Wohnung zu vermeiden, sorgen Sie bitte dafür, dass die Transportwege und Räume für die neuen Möbel barrierefrei erreichbar sind. Räumen Sie alle möglichen Hürden und z. B. Lampen, Bilder oder sonstige Gegenstände, die durch den Transport beschädigt werden könnten, aus dem Weg.

3. Bereiten Sie die Räumlichkeiten so vor, dass ausreichend Platz für die Montage vorhanden ist.

4. Lesen Sie bitte unbedingt zuerst die Aufbau- und Montageanleitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung.

5. Prüfen Sie Wandbeschaffenheit und Festmauerwerk, ob diese Ihren Möbeln standhalten. Oft müssen Möbelteile durch eine Wandbefestigung zusätzlich gesichert werden. Das gilt vor allem für Hängemöbel. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der Produkte. Besonders bei Möbeln für Kleinkinder sollten Sie sehr sorgfältig darauf achten.

6. Bei größeren Möbeln oder bei Möbelteilen, die kippen oder verrutschen können, sind zur Montage mindestens zwei Personen vonnöten.

7. Gardinen, Lampen oder Bilder sollten erst nach der Montage der neuen Möbel aufgehängt werden.

8. Informieren Sie eventuell vorher Ihre Nachbarn.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Freude mit Ihren neuen Möbeln!

Bezugsquellen *(Beispiele)*

Pflegeprodukte/Dienstleistungen/Buchempfehlungen zur Werterhaltung Ihrer Möbel

Möbelreparaturen, Pflegeprodukte, Dienstleistungen

Pflegemittel:

LCK Leather Care Keller GmbH

Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen, Leder und Stoffe

Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt

Tel. 07251-9625-0
E-Mail: gunter.keller@Lederpflege.de
Internet: www.lederpflege.de

LeTec GmbH

Lederpflege für Auto, Möbel und Bekleidung

Dahlienstraße 22
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551-908190,
Fax 04551-90819-20
E-Mail: info@letec-gmbh.de
Internet: www.letecgmbh.de

Polsterreparatur und Servicefirmen:

DIEPO GmbH

Passauer Straße 24
84359 Simbach am Inn

Tel. 08571-9264640
E-Mail: info@diepo.net
Internet: www.Diepo.net

MPS Mobiler Polstermöbel Service GmbH

Schackstraße 7
96165 Augsburg

Tel. 0821-217780-0
E-Mail: info@mpsservice.net
Internet: www.mpsservice.net

POS Reparaturen, Polsterei etc.:

Polsterservice nach Garantieablauf: POS Polsterservice GmbH

Mühlenpfad 2
53547 Hausen

Tel. 02638-921700
E-Mail: info@polsterservice.de
Internet: www.polsterservice.de

Küchen & Kastenmöbel Service KMS

Dipl. Ing. Jörn Meise
Bauringstraße 28
32120 Hiddenhausen

Tel. 05221-626336
Fax 05221-626337
Mobil 0171 783 4057
Mail: j.meise-kms@t-online.de

Stiftung Warentest „Möbel kaufen. Qualität erkennen – Sicher einkaufen."

Preis: 16,90 | 224 Seiten
ISBN 978-3-86851-009-7

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu garantieren.

Alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter
E-Mail: dgm@dgm.moebel.de

Möbel Gütezeichen:

Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das "Goldene M" der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach der RAL GZ 430. Es beinhaltet nicht nur hohe Qualitätsanforderungen an Materialien, sondern vor allem die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene sowie die Schadstoffkriterien der europäischen Normen.

www.dgm-moebel.de

Index

A

Abfärbungen ... 06

Abholwaren, Mitnahme, Transport und Selbstmontage ... 06

Acryl ... 06

Allergien ... 06

Aluminium ... 06

Arbeitsplatten für Küchen allgemein ... 06

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten ... 07

Außenmöbel, Gartenmöbel ... 07

B

Backofen, Einbauherd etc. ... 07

Badmöbel allgemein ... 08

Belastbarkeiten ... 08

Beschläge ... 08

Bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 08

Betten allgemein ... 08

Bettkasten ... 08

Bettkopfteile ... 08

Bettsofa (Schlafsofa) ... 09

Bezeichnung der Position bei Möbeln ... 09

Boxspring-Matratzen-systeme ... 09

Büromöbel (allgemein) ... 09

C

Chemische Reaktionen ... 09

Ceran: Kochfelder ... 09

Corian: Küchenarbeitsplatten ... 09

Couchtische ... 09

D

Dampfreiniger ... 09

Drehtüren-, Falttüren- und Gleittürenschränke ... 09

Druckstellen, Kuhlen- und Wellenbildungen ... 09

Dunstabzug und Heizung ... 09

Durchbiegen ... 10

Duroplast Materialien ... 10

E

Edelstahl ... 10

Einlege- und Fachböden ... 10

Einzelmöbel ... 10

Elektrogeräte 1 ... 10

Elektrogeräte 2 ... 10

Elektrostatische Aufladung ... 10

Empfang und Lieferung von Waren ... 11

Empfindlichkeiten ... 11

Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung ... 11

Ersatz- und Verschleißteile ... 11

F

Faltenbildung ... 11

Farbmigration ... 11

Farbabweichungen, Farbmuster ... 11

Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier (Toleranzen) ... 11

Federholzrahmen ... 12

Florlagenveränderungen ... 12

Fogging, Schwarzstaubablagerungen ... 12

Fremdmöbelteile ... 12

Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc. ... 12

Funktionsteile ... 12

Funktions- und Verwandlungsmöbel ... 12

Furniere (Echtholzfurniere) ... 13

Füße und Fußbodenschutz ... 13

Fußbodenheizung ... 13

G

Garantie allgeimein für bestimmte Materialien und Produkte ... 13

Gebrauchsanleitungen ... 13

Gebrauchslüster („Sitzspiegel"), Florlagenveränderung ... 13

Gebrauchsnutzen ... 14

Geltungsnutzen ... 14

Geräuschbildung, Knarren, Quietschen ... 14

Geruch ... 14

Geschirrspüler ... 14

Geschirrtücher, Putzlappen etc. 14

Glas, Glastische ... 14

Glas, Beleuchtungen ... 14

Glas, ESG-Glas (Glassprung) ... 14

Granit (Naturstein) ... 15

H

Halogenglühlampen ... 15

Haustiere ... 15

Heizung ... 16

Herd, Induktionskochfeld ... 16

Hochglanzfronten ... 16

Holzwerkstoffe ... 16

Hussen, abnehmbare Bezüge ... 16

I

Industrielle Fertigung ... 16

Installation (Abwasser, Sanitär, Elektroleitung) ... 16

K

Kaffeemaschinen ... 16

Kamin, Kachelofen ... 16

Keramik ... 17

Kindermöbel ... 17

Kissen ... 17

Kleiderschränke ... 17

Kopfteile, Bettkopfteile, Polsterkopfteile ... 17

Kommoden, Konsolen 17

Küche allgemein 17

Kunstleder (Lederimitate) 18

L

Laminat 18

Lattenroste 18

Leder 18

› Anilin Leder: Naturbelassen 18

› Semi-Anilin Leder 19

› Pigmentiertes Leder 19

› Nubuk-/Rauleder 19

› Spaltvelours 19

› Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder 19

› Blankleder 19

Legere/saloppe Polsterung bzw. besonders legere Polsterung 20

Leuchtmittel 20

Lichtechtheit 20

Liegeeigenschaften 20

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima 20

M

Marmor 21

Massivholz 21

Matratzen: Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Wellenbildung. 21

Matratzensysteme Boxspring 22

MDF Holzfasermaterialien 22

Metallteile 22

Metallteile und Metalloberflächen allgemein 22

Mikrofasern 23

Mikrofasertücher 23

Mitnahmemöbel 23

Möbelbeschläge 23

Möbelschlösser 23

Möbeloberflächen (allgemein) 23

Möbelpolitur 23

Montage, Montageanleitungen 23

N

Nachbildungen (Folien, Dekore, Kunststoffe) 24

Natursteine 24

Neubauten 24

O

Oberflächen 24

Objektmöbel 24

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen 24

P

Pillingbildung 24

Polsterbetteneigenschaften 25

Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen, Polstersteppungen 25

Polstermöbel allgemein 25

Planungsware und Lieferung frei Haus 25

Q

Quarzsteine 25

R

Rattanmöbel, Peddigrohr 25

Raumklima 26

Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein 26

S

Scharniere, Beschläge 27

Scharniere aus Metall 27

Schiebetüren 27

Schimmelpilz, Stockflecken 27

Schubkastenführungen aus Metall 27

Selbstmontage 27

Sicherheitshinweise allgemein 27

Silikonfugen 27

Sitzhärteunterschiede 28

Sitzspiegel 28

Solitärmöbel 28

Sonderfarben, Sonderbeiztöne 28

Spiegel 28

Spülen allgemein 28

Stahlwolle und Topfkratzer 29

Stellplatz 29

Stoffe 29

T

Textilarten 29

Toleranzen 30

Transport, Selbstabholung, Selbstmontage 30

Türscharniere 30

TV- und Multifunktionsteile 30

U

Umzug 30

Unikate, z. B. Holz, Leder, Natursteine 30

Unterhaltspflege 30

W

Wandbefestigung, Wandbeschaffenheit, Werkzeuge 31

Wartung 31

Wasser 31

Wasserbetten 31

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung) 31

Werkzeuge 31

Wichtige Abholanweisungen 32

Wichtige Hinweise 32

Bezugsquellen 33

Index 34

MÖBEL-GÜTEPASS

Mit freundlicher Empfehlung von: